



DIE LINKE. Pankow

Regionalgeschäftsstelle Nord | Fennstraße 2 | 13347 Berlin
Telefon 030.44017780 | Telefax 030.44017781
info@die-linke-pankow.de | www.die-linke-pankow.de



DIE LINKE. Bezirksverband Pankow, Fennstraße 2, 13347 Berlin

Aktion Berliner Allee
Friederike Schirdewan <friederike.schirdewan@posteo.de>

Berlin, den 8. September 2021

Fragenkatalog zur Verkehrswende in Weißensee

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Schirdewan,

vielen Dank für die Fragen der „Aktion Berliner Allee“ vom 1. September 2021. Gerne möchten wir Ihre Fragen an die Kandidierenden der LINKEN für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV) und das Abgeordnetenhaus von Berlin wie folgt beantworten:

Gestatten Sie uns zunächst eine allgemeine Vorbemerkung:

Die Position der Partei DIE LINKE. Pankow zur Umgestaltung der Berliner Allee ist seit vielen Jahren bekannt und in Anträgen und Beschlüssen der BVV Pankow dokumentiert (zuerst VII-0198 vom 7.12.2012). Die Planungshoheit liegt jedoch in den Händen der Senatsverkehrsverwaltung (SenUVK) in Abstimmung mit der Bundesfernstraßengesellschaft. Darauf hat die Pankower Kommunalpolitik keinen direkten Einfluss.

1. Werden Sie dafür Sorge tragen, dass umgehend durchgehende und sichere Radwege im gesamten Verlauf der Berliner Allee eingerichtet werden? (wiederholter Beschluss der BVV Pankow, zuletzt am 04.03.2020)

Ja. Das haben wir in der BVV Pankow beschlossen.

Neben dem Beschluss der BVV vom 04.03.2020 sieht auch das Berliner Mobilitätsgesetz vor, das an allen Hauptverkehrsstraßen Radverkehrsanlagen eingerichtet werden sollen. Dieser Zustand besteht tatsächlich bisher auf keinem Abschnitt dieser Radiale. Richtig ist, dass das Land Berlin bei der Umsetzung des Mobilitätsgesetzes schneller werden muss.

Da es sich bei der Berliner Allee (B2) um eine überörtliche Verbindungsstraße handelt, ist hier der Senat in der Verantwortung (SenUVK).

Empfänger Landesgeschäftsstelle DIE LINKE. Berlin
IBAN DE 59 100 708 480 525 607 803
BIC DEUTDE33HAN
Bank Berliner Bank
Spenden BV Pankow Verwendungszweck: 505-810, Name, Vorname, Adresse



DIE LINKE. Pankow

Regionalgeschäftsstelle Nord | Fennstraße 2 | 13347 Berlin
Telefon 030.44017780 | Telefax 030.44017781
info@die-linke-pankow.de | www.die-linke-pankow.de



DIE LINKE. Bezirksverband Pankow, Fennstraße 2, 13347 Berlin

Die Linksfraktion Berlin und die SPD-Fraktion Berlin haben darüber hinaus einen Antrag gemeinsam mit Ihnen erarbeitet, der bislang leider nicht von der Fraktion B'90/Die Grünen Berlin mitgetragen wurde. In der nächsten Legislaturperiode muss die grundhafte Sanierung, die Neuordnung des Verkehrs und die Installation einer Radverkehrsanlage oberste Priorität haben.

- 2. Werden Sie dafür Sorge tragen, dass die Berliner Allee von Steigerungen des PKW- und LKW-Verkehrs verschont wird, indem die geplanten Straßenneubauprojekte Umgehungsstraße Malchow inkl. Verbindung Neu-Hohenschönhausen - B2, Tangentialverbindung Nord, Verbindung Karow-B2 nicht gebaut werden?**

Teilweise.

Die TVN als vierspurige, autobahnähnlich Stadtstraße, gegen die DIE LINKE. Pankow seit 2007 entschiedenen Widerstand geleistet hat, ist mittlerweile auch von der Senatsverkehrsverwaltung aufgegeben worden. Das Straßennetz im gesamten Nord-Ost-Raum, der mehr umfasst als nur die B2 selbst, ist jedoch unterentwickelt. Darum halten wir sowohl die Straßenverbindung Karow - B2 als auch Neu-Hohenschönhausen - B2 für notwendig, weil sie mindestens den nördlichen Teil der Berliner Allee zwischen Indira-Gandhi- und Rennbahnstraße entlasten werden.

DIE LINKE. Pankow ist ebenfalls der Ansicht, dass der Ortsteil Malchow und die dort lebenden Menschen vom Durchgangsverkehr entlastet werden müssen. Deswegen halten wir auch die Umgehungsstraße Malchow für sinnvoll.

Um den PKW-Verkehr nachhaltig zu begrenzen, setzen wir uns außerdem dafür ein, die Straßenbahn von der Rennbahnstraße über die B2 durch Malchow nach Karow zu verlängern.

- 3. Wie wollen Sie eine Neuaufteilung des gesamten Straßenraums im Rahmen eines Neubaus der nördlichen Berliner Allee im Abschnitt zwischen Pistoriusstraße und Rennbahnstraße anstatt einer baulichen Sanierung im Bestand durchsetzen? (Baustein 1 unserer Forderungen - siehe:**

<https://aktionberlinerallee.de/forderungen-bausteine-zur-verkehrswende-nord-ost/>)

Die Linksfraktion in der BVV Pankow hat dazu mit dem Beschluss VIII-0995 eigene Vorschläge gemacht. Die Vorschläge der „Aktion Berliner Allee“ im Baustein 1 teilen wir im Wesentlichen.

Empfänger	Landesgeschäftsstelle DIE LINKE. Berlin
IBAN	DE 59 100 708 480 525 607 803
BIC	DEUTDE33HAN
Bank	Berliner Bank
Spenden BV Pankow	Verwendungszweck: 505-810, Name, Vorname, Adresse

DIE LINKE. Pankow

Regionalgeschäftsstelle Nord | Fennstraße 2 | 13347 Berlin
Telefon 030.44017780 | Telefax 030.44017781
info@die-linke-pankow.de | www.die-linke-pankow.de



DIE LINKE. Bezirksverband Pankow, Fennstraße 2, 13347 Berlin

Allerding müssen zwischen Indira-Gandhi-Straße und Buschallee drei Straßenbahngleise auf eigener Trasse aus betrieblichen Gründen erhalten bleiben. Zudem schlagen wir eine gemeinsame Trasse für Busse und Straßenbahnen zwischen Pistorius- und Indira-Gandhi-Straße vor.

- 4. Wie werden Sie dafür sorgen, dass die Beschlüsse der BVV Pankow (zuletzt vom 31.10.2019, No. 995) unter anderem zur Einrichtung von Tempo 30 auf der Allee zwischen Antonplatz und Rennbahnstraße und der Schaffung von mehr sicheren Querungsmöglichkeiten in der kommenden Legislaturperiode umgesetzt werden?**

Selbstverständlich. Es war der Antrag der Linksfraktion in der BVV Pankow, der dem von Ihnen erwähnten BVV-Beschluss zu Grunde lag.

Zudem fordert auch DIE LINKE. auf Bundesebene eine Überarbeitung der StVO, um etwa innerorts die Regelgeschwindigkeit auf 30 km/h abzusenken. Der Anspruch auf sichere Querungsmöglichkeiten ergibt sich aus dem Mobilitätsgesetz, für dessen zügige Umsetzung sich DIE LINKE. auf Landes- wie auf Bezirksebene einsetzt.

- 5. Werden Sie die nötigen Voraussetzungen für die seit 2011 im StEP Verkehr und nun im StEP MoVe vorgesehene Abstufung der Berliner Allee zur Landesstraße schaffen und diese in der kommenden Legislaturperiode umsetzen?**

Ja.

Vorsorglich ist aber darauf hinzuweisen, dass ein administrativer Vorgang noch gar nichts ändert, solange sich die Funktion der B2 und damit der Berliner Allee, ein Autobahnzubringer zu sein, nicht ändert.

- 6. Werden Sie für eine Ausweitung des Parkraummanagements auf Weißensee sowie berlinweit für eine deutliche Erhöhung der Parkgebühren und der Gebühren für Bewohner*innenparkausweise (nach Fahrzeuggröße gestaffelt) innerhalb der nächsten Legislaturperiode sorgen?**

Aus Sicht der Partei DIE LINKE. Pankow rechtfertigen die Daten zur Parkraumauslastung im Komponistenviertel oder im Langhanskiez derzeit keine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf Teile Weißensees.

Empfänger	Landesgeschäftsstelle DIE LINKE. Berlin
IBAN	DE 59 100 708 480 525 607 803
BIC	DEUTDE33HAN
Bank	Berliner Bank
Spenden BV Pankow	Verwendungszweck: 505-810, Name, Vorname, Adresse

DIE LINKE. Pankow

Regionalgeschäftsstelle Nord | Fennstraße 2 | 13347 Berlin
Telefon 030.44017780 | Telefax 030.44017781
info@die-linke-pankow.de | www.die-linke-pankow.de



DIE LINKE. Bezirksverband Pankow, Fennstraße 2, 13347 Berlin

Einer "deutlichen" Erhöhung der Parkgebühren insbesondere für Anwohnende stehen wir kritisch gegenüber, weil sie unserer Meinung nach die Gentrifizierung befördert und auch Menschen treffen kann, die angesichts schwieriger ÖPNV-Verbindungen auf ihr Auto – bspw. zur Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit – angewiesen sind.

7. Wie kann das AGH Ihrer Ansicht nach dafür sorgen, dass die Berliner Verwaltungen - insbesondere die Senatsverkehrsverwaltung - sich an das Mobilitätsgesetz halten?

Zur Beantwortung Ihrer Frage möchten wir zunächst auf die Vorbemerkung verweisen. Wie bei allen anderen Gesetzen ist die stetige Kontrolle durch das AGH dabei entscheidend, und auch die BVV wird sich entsprechend engagieren müssen.

8. Wie sollte Ihrer Ansicht nach vorgegangen werden, wenn jemand bemerkt, dass die Verwaltung dem Mobilitätsgesetz zuwidergehandelt hat?

Hier sind die Möglichkeiten der Bürgerschaft in Berlin größer, als die der Kommunalpolitik: Bürgerinnen und Bürger können den Rechtsweg beschreiten.

Im Übrigen setzt sich DIE LINKE. für eine hohe Transparenz des Verwaltungshandelns ein. In der Abwägung - etwa von StVO, BerlStrG und MobG – kommt es nicht selten zu einer Anordnungspraxis, die nach wie vor die schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen gefährdet. Auf diese Missstände weisen Vertreter*innen von DIE LINKE. auf Landes- wie Bezirksebene regelmäßig hin und werden dies natürlich auch zukünftig tun. Für den Wandel im Verwaltungshandeln sind dicke Bretter zu bohren. Dafür braucht es auch zivilgesellschaftliches Engagement, so wie das Ihrer Initiative.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre Initiative.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Sandra J. Reuter".

Vorsitzende DIE LINKE. Pankow

Empfänger Landesgeschäftsstelle DIE LINKE. Berlin
IBAN DE 59 100 708 480 525 607 803
BIC DEUTDE33110
Bank Berliner Bank
Spenden BV Pankow Verwendungszweck: 505-810, Name, Vorname, Adresse